



Ⓩ [17661] In Kürze erscheint und wird zur Fortsetzung versandt:

Meurers Pflanzenbilder

Ornamental verwertbare Naturstudien

für Architekten, Kunsthandwerker, Musterzeichner etc.

Heft IX und X

à Heft 6 M ord., 4 M 50 S no., 4 M 20 S bar (7/6).

Hiermit wird der erste Band komplett.

Handlungen, die sich für dieses für jeden Ornamentisten unentbehrliche Werk in der Serien-Ausgabe verwenden wollen, liefere ich

Meurers Pflanzenbilder Serie I

100 Tafeln in Mappe, Preis 60 M ord., 45 M no., 42 M bar (7/6)

in mässiger Anzahl in Kommission.

Die Meurersche Schule bricht sich mehr und mehr Bahn: das Kgl. Preuss. Unterrichts-Ministerium sendet deren Begründer nach Rom Stipendiaten behufs Erlernung und Verbreitung seiner Schule, in der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 wurde Professor Meurer eine eigene Abteilung für seine Modelle und Vorlagen eingeräumt, und so werden von vielen Seiten seine Bestrebungen anerkannt und gefördert, so dass man wohl mit ziemlicher Bestimmtheit behaupten kann: der Schule Meurer gehört die Zukunft.

Während der deutsche Buch- und Kunsthandel — mit wenigen Ausnahmen — das Werk bisher unbeachtet liess, hat das Ausland und insbesondere Frankreich die Wichtigkeit der Meurerschen Schule erkannt. So bezog z. B. eine einzige Pariser Firma über 50 Exemplare der Lieferungsausgabe fest zur Fortsetzung.

Unsere Künstler, die nach neuen Formen suchen und gegenüber der erdrückenden Konkurrenz des Auslandes alle Kräfte anspannen müssen, um Neues zu schaffen, werden die Meurerschen Pflanzenbilder als ein neuartiges, hervorragendes und bahnbrechendes Werk gern erwerben.

Durch Ansichtssendung, insbesondere durch Vorlegen werden Sie bedeutenden und lohnenden Absatz erzielen, **umsomehr als ich entgegen dem allgemeinen Gebrauche auf meine kunstgewerblichen und architektonischen Werke wie überhaupt auf meinen gesamten Verlag nicht reisen lasse**, den Herren Sortimentern vielmehr das ganze Feld zur umfassenden Verwendung frei halte. — Ich bitte um Bestellungen auf beigefügtem Zettel.

Dresden.

Gerhard Kühtmann.

Ⓩ [17688] Soeben erschien in meinem Verlage:

Die Blutarmut.

Ihre Erscheinungen, Ursachen und Behandlung.

Gemeinverständlich dargestellt

von

Dr. med. **Goliner**,
prakt. Arzt in Erfurt.

Preis 1 M ord., 70 S no., 60 S bar.

Der in Fachkreisen bestens bekannte Autor hat es verstanden, in wissenschaftlich populärer Darstellung eine allgemein verbreitete Krankheitsform und ihre Behandlung so erschöpfend darzustellen, daß dieses Buch ein unentbehrlicher Ratgeber in jedem Haushalte werden wird. Der billige Preis von 1 M dürfte dem Buche die weitgrößte Verbreitung sichern.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin SW. 12, Kochstr. 73.

A. Klarbaum.

Ⓩ [17676] In Kürze erscheint:

Ueber

Physikalische Forschungsart.

Rede

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät
des Kaisers

am 27. Januar 1899

gehalten von

Dr. Ferdinand Braun,

o. Professor der Physik.

8°. 32 Seiten.

80 S ord., 60 S netto, 55 S bar.

Wir bitten zu verlangen.

Strassburg i/E., 11. April 1899.

J. H. Ed. Heitz

(Heitz & Mündel).

Leopold Voß
in Hamburg (u. Leipzig).

Ⓩ [16620]

Zur Verjendung liegt bereit:

Goethes Vater.

Eine Studie

von

Felicie Swart.

Motto:

Man kommt in die Geistes-
wie in die Standesaristokratie
nur durch Vererbung hinein.

Th. Billroth, Aphorismen.

Mit einem Bildnis.

Preis 2 M.

Rabatt in Rechnung 25%, bar 30%
und 7/6.



Die bekannte Verfasserin hat mit gewissenhafter Benützung der Briefsammlungen und Memoiren ein interessantes Charakterbild von Goethes Vater gezeichnet. In ausführlicher Darlegung schildert sie seinen großen, zielbewußten Einfluß auf den Sohn, die große Ähnlichkeit zwischen beiden.

In den Biographien seiner Frau und des Sohnes erscheint sein Bild zumeist verzerrt, wenig übereinstimmend mit dem, das sich aus einer unbefangenen Würdigung der Dokumente ergibt. Gegenüber der grenzenlosen Verhimmelung von Frau Uja soll hier der Kaiserliche Rat zu seinem Rechte kommen, den ihm in der Schätzung der Nachwelt gebührenden Platz erhalten.

Bei der überaus großen Zahl der Goethe-Berehrer wird dieses anziehend geschriebene Büchlein bei einiger Verwendung, um die ich ersuche, leicht Absatz finden. —

Für feste Bestellungen, wie überhaupt von meinem Verlag, Auslieferung in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Hamburg, April 1899.

Leopold Voß.